

Aachener Bank 2009: Erfolg in der Krise

Verantwortung, Kundennähe, Sicherheit und Tradition prägen das Geschäftsmodell der Aachener Bank und waren aus Sicht des Vorstands auch die Erfolgsgaranten im Krisenjahr 2009, das mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden konnte.

Vorläufige Zahlen per 31.12.2009:

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Bilanzsumme | 758 Mio. € (+ 2,6 %) |
| Kundeneinlagen | 579 Mio. € (+ 2,7 %) |
| Kundenkredite | 493 Mio. € (+ 0,4 %) |
| Zinsüberschuss | 21,6 Mio. € (+ 28 %) |
| Provisionsüberschuss | 7,5 Mio. € (+/- 0 %) |
| Verwaltungsaufwand | 19,2 Mio. € (+ 2,6 %) |
| Jahresüberschuss | 2,5 Mio. € (+ 8 %) |

Die Erhöhung der **Kundeneinlagen** fußte insbesondere auf einem überdurchschnittlichen Plus bei den klassischen Sparguthaben.

Trotz nachlassender Investitionsneigung konnten im **Kreditgeschäft** Zuwächse erzielt werden.

Die deutliche Verbesserung des **Zinsüberschusses** ist auf die Normalisierung der Zinsstrukturen und die geldpolitischen Maßnahmen der EZB zurückzuführen.

Durch ein stagnierendes Wertpapiergeschäft mit ihren Kunden erzielte die Bank ein **Provisionsergebnis** auf Vorjahresniveau.

Die durch die Wirtschaftskrise erwarteten Kreditausfälle blieben erfreulicherweise aus, so dass die Bank – einschließlich gebildeter Vorsorgereserven – ein unterdurchschnittliches **Risikoergebnis** ausweist.

Nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung sollen aus dem **Jahresüberschuss** nach Dotierung der Rücklagen eine unveränderte Dividende von 5 % an die 16.929 Mitglieder der Genossenschaftsbank ausgezahlt werden.

Für 2010 rechnet der Vorstand mit einem moderaten Wachstum und einer weitgehend stabilen Ertragslage, obwohl das Risikoergebnis aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise nur schwer zu prognostizieren ist.